

in engerem Sinne, sondern Begabungen, die vielleicht ihre reinste Erfüllung in der Originalzeichnung haben: Kubin, Groß, Meidner, Bloch.

Das lesenswerte Büchlein streift zum Schluß noch die Frage des Sammelns neuer Graphik. „Graphik sammeln sollte heute letzten Endes nicht mehr kabinetthaf, privatkapitalistisch betrieben werden. Graphik ist heute öffentlich und volkstümlich.“ Flugblatt.

André Salmon: *La jeune Sculpture Française*, Paris, Société des Trente 1919.

Gustave Coquiott: *Cezanne*, Paris, Olfendorff 1919.

Else Becker, *Plastik mit einer Einführung von Dr. A. Kuckhoff*, Karl Lang, Darmstadt 1920.

Kataloge.

Anton Kerschbaumer. *Alt-Münchner Zeichner. Der Kreis*. 32. Ausstellung der Kestnergesellschaft, Hannover 18. März – 18. April 1920.

Wilhelm Schmid, *Gemälde Aquarelle Carl Nicolai*, Berlin 16. April – 10. Mai 1920.

George Grosz. 59. Ausstellung der Galerie Neue Kunst Hans Goltz, München April – Mai 1920. Erstes Sonderheft des „Ararat“, 9 Seiten Text, 14 Abbildungen. Preis 4 Mk.

Francis Picabia. 16. – 30. April 1920. Paris. *Au sans Pareil*.

Zeitschriften=Archiv.

Der Cicerone. (Klinkhardt und Biermann, Leipzig), Heft 5.

Von München und junger Münchner Plastik (W. Hausenstein), beschäftigt sich mit Hermann Geibel und Fritz Claus.

Der Expressionismus und das christliche Mysterium (Mela Escherich).

Heft 6 (März 1920): Hans Gerson von K. Schwarz.

Impressionismus und Expressionismus von Paul Cohen. Ausstellungen in New-York. Der New-Yorker Kunstmarkt. (Die letzten amerikanischen Versteigerungen.) Mitteilungen über Preise für französische Impressionisten. Am höchsten wird Monet bezahlt. Nach ihm Renoir. Phantastisch sind die Summen für Radierungen von Zorn.

Die Rote Erde (Hamburg). I. Jhrg. Heft 8–10.

Viel Literatur! Zahlreiche Holz- und Lino-leumschnitte von Pechstein, Kaus, Achmann, Schaeffler, Lange u. s. f. Von H. Seckles eine feine Würdigung G. Schrimps.

Hochland. Märzheft 1920.

Kunstwissenschaft oder Kunstgeschichte? Ein

Gedenkblatt für Fritz Burger. Von Dr. K. Herke.

Valori Plastici. II. Jhrg. Januar–Februar 1920. Giovanni Fattori (Emilio Cecchi) – Il Rinascimento della pittura in Italia II. (Carlo Carrá) – Limitazioni (Guido Ghersi) – Nostro retaggio III. (Theod. Däubler) – Pittura nuova in Olanda III. (Th. v. Doesburg) – Cronaca. Acht Abbildungen nach G. Fattori.

Schweizerland (Zürich). VI. Jhrg. Januar 1920. Geist der Zeit (Waldemar Jollos).

„In einem tieferen Sinne ist der Expressionismus der Wille oder die Erkenntnis der Gemeinschaft alles Lebendigen, seiner inneren Verbundenheit, er ist geistiger Vater der extremsten Begriffsbildung unserer Zeit, des Bolschewismus so gut wie der abstrakten Kunst.“

Februar 1920.

Geist der Zeit. (Waldemar Jollos.)

Renoir (Leo von Meyenburg) mit zahlreichen sehr guten Abbildungen.

Cannibale nennt sich eine neue von Francis Picabia redigierte Dadaistenmonatsschrift, die ab 25. April 1920 in Paris, Verlag „Au sans pareil“, erscheinen wird.